



Pressemitteilung

Problematische Umstellung der Nordwest-Abflugstrecken

In der Sitzung der „Kommission zur Abwehr des Fluglärms Frankfurt (FLK)“ am 19.7.2023 stellte die Flugsicherung Pläne für die Umstellung der Nordwest-Abflugstrecken auf Performance Based Navigation (PBN) vor. Dabei soll der bisherige Idealverlauf der westlichen Variante Grundlage der neuen Führung sein. Bisher gibt es eine breite Streuung bis in die Innenstadt von Wiesbaden, die auf die bedingte Abdrehvorschrift Richtung Nordwesten zurückzuführen ist, wonach nach Erreichen eines Abdrehpunkts erst abgedreht werden soll, wenn eine Mindesthöhe von 3600 ft erreicht ist.

Vorgesehen und abgewogen ist die Nutzung der Nordwest-Abflugstrecken ausschließlich durch schwere Zweistrahler, deren Anteil stetig zunimmt. Allerdings werden die Nordwest-Abflugstrecken regelmäßig auch durch schwere Vierstrahler genutzt, die die Abdrehhöhe erst westlich erreichen.

Beim PBN-Verfahren entfällt die Mindesthöhenregelung ersatzlos. Somit müssen Bewohner*innen in den nordöstlichen Stadtteilen Wiesbadens künftig nicht nur mit mehr, sondern auch mit deutlich niedrigeren und damit lauterem Überflügen rechnen. Letzteres gilt auch für den Taunus. Aber auch im Nahbereich des Flughafens sind niedrigere Überflughöhen zu erwarten. Zu befürchten ist, dass auch die Sicherheitsmindesthöhen zu den Taunusbergen unterschritten werden könnten.

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (MWEVW) verspricht ein Monitoring von Nutzung, Flughöhen und Lärm. Einen Antrag auf Festsetzung der bisherigen Abdrehhöhe als Mindesthöhe wurde leider von der Mehrheit der FLK auf der Sitzung am 19.07.2023 abgelehnt.

Michael Flörsheimer, Mitglied des Sprecher*innenteams des BBI: “Wir erwarten, dass alle Beteiligten ernsthaft an einer Lärminderung arbeiten und nicht vermeidbaren Lärm durch Absenkung von Flughöhen fördern.“

Siehe auch https://www.flk-frankfurt.de/seite/de/flk/1961/-/Sitzungen_2023.html

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbaubau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“ (BBI), ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region.
- Kein Terminal 3 – Sofortiger Baustopp!
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

Kontakt: Monika Wolf, Knut Dörfel, Michael Flörsheimer, Wolfgang Heubner, Bündnissprecher*innen

Email: sprecher@flughafen-bi.de

Mobil: 015789683516